

## Von Ballast und Illusionen

Liebe Leser,

dem Staat werden bis 2028 etwa 80 Milliarden an Steuern fehlen. Ja, die miese Konjunktur aufgrund miserabler Politik schlägt durch. Und dennoch, 2025 wird der Staat noch fast 1 Billion an Steuern generieren. Und erneut wird es ja nicht genügen, die horrend wuchernden Ausgaben zu decken. Jeder Kaufmann und jede Hausfrau wüssten, was zu tun wäre. Nämlich, da den Rotstift anzusetzen.

Allerdings ignoriert diese Politikerkaste Prinzipien der Kaufleute zugunsten der von Bullerbü. Sie lächeln unverschämt in trauter Eintracht von ihren Wahlplakaten herunter. Eingebettet in hohlen Phrasen und abstrusen Forderungen bis hin zu Enteignungen. Die Leistungserbringer wären gut beraten, sich einen Reim zu machen auf diesen übergriffigen Unsinn. Denn sie sind die Wirte der Parasiten.

Es ist nicht mehr die Frage, ob leben und arbeiten in diesem Land sinnvoll ist. Es hat etwas von Vergeudung eigener Ressourcen. Denn andernorts wäre die Rendite und die Lebensqualität höher. Wenn hier Millionen herkommen, um nur zu schnorren, können doch auch wir woanders hingehen, um etwas zu leisten. Nur ist die Trägheit eben einflußreicher mit dem Ballast des Lebens samt Illusionen.

## Die Mauern der Diktaturen

Liebe Leser,

da hocken sie nun hinter ihrem neuen antifaschistisch-demokratischen Schutzwall, den sie ja „Brandmauer“ nennen. Dummfrech, asozial, wie die Maden im Speck. Das gemeingefährlichste Personal seit Ende der zweiten Diktatur. Da ist keine Vielheit, sondern pure Einfalt. Buntheit als Zeichen von Clowns, die keine Freude bereiten, sondern Kopfzerbrechen, Frustration bis tiefste Verzweiflung.

Wer zieht Ihnen immer mehr Geld aus der Tasche und zwingt Sie damit, länger und intensiver zu arbeiten? Wer fördert Vertreibung, Verlust an Identität sowie Heimat durch Binnen- und Außenmigration? Wer lotst uns in Konflikte & Kriege mit vagem Ende? Wer regiert bis in den persönlichen Speiseplan hinein? Ja, wer versucht uns allen Vorgaben für „richtiges“ Denken samt Tun zu verabreichen?

Liebe Leser, in diesem Jahr können Sie an den Wahlurnen Haltung zeigen und Zeichen setzen. Sorgen Sie dafür, dass uns nach der *national-sozialistischen* als

auch darauf der *sozialistischen* Diktatur nun die *international-sozialistische* Version erspart bleiben möge. Doch ist nicht jede Wahl wie eine weitere Chemotherapie für einen vom Krebs ausgemergelten Menschen, mehr Schein als Sein?

## Versuchung der Unfreiheit

Liebe Leser,

die dritte deutsche Diktatur entfaltet sich. Ihre Ideologie, vor allem Multikulti und Öko-Gehabe, genießen Vorrang. Ihre physischen wie finanziellen Opfer gelten wie bisher schon als belanglos. Das Individuum tritt gegenüber dem Kollektiv zurück. Der Staat ufert aus und knechtet den Markt, der vorherig Wohlstand einmal organisierte. Moral und Willkür ersetzen allmählich Recht und Ordnung.

Rassismus und Diskriminierung gehören ebenso dazu, auch wenn die vorgeben, ihn zu bekämpfen. Der „alte weiße Mann“, die Oma als „Umweltsau“ sowie die schleichende Schlechterstellung der angestammten Bevölkerung zeigen das an. Der Mann sowie das Heterosexuelle werden zu Auslaufmodellen hochstilisiert. Das Abschöpfen der produktiv tätigen Menschen ist die materielle Ebene dazu.

Politisch ist es zwei vor zwölf, wenn behauptet wird, die Demokratie retten zu müssen. Denn genau das Gegenteil wird der Fall sein. Eine Demokratie, welche ohne Widerspruch und konträre Positionen auskommen will, ist keine mehr. Da sind Wahlen als rein symbolische Akte wahrzunehmen. Zettel falten, hieß es in der DDR. Die Nazis verzichteten darauf gleich ganz. Ja, wozu noch diese Shows?

Die Militarisierung sowie Aggressivität der Sprache wuchern. Rüstung wie Krieg werden zu Lieblingen, vor allem bei vormaligen Pazifisten. Die provozierte Spaltung der Gesellschaft gehört zur Sicherung des Wandels natürlich mit dazu. Die Konzentrationslager waren eine Antwort; die Einmauerung später eine zweite. Mund verbieten und auspressen, ist die vorläufige dritte Antwort des Systems.